

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Neuestes vom Saturn  
**Autor:** Ehrismann, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-511642>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

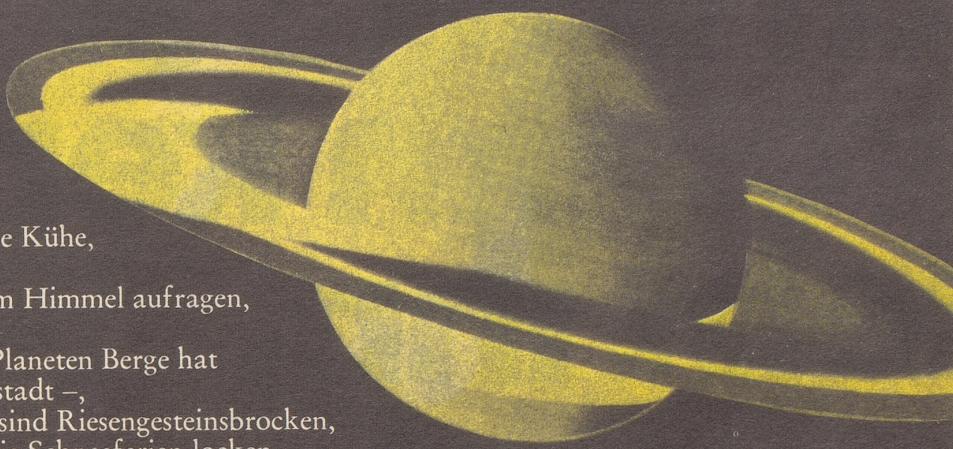
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NEUESTES VOM SATURN



Es ist alles nicht wahr:  
Saturn  
besteht nur aus Gas,  
und darauf  
wächst kein Gras,  
und ohne Gras gibt's keine Kühle,  
hat niemand Mühe,  
Butterberge, die nicht zum Himmel aufragen,  
abzutragen,  
weil's nirgends auf dem Planeten Berge hat  
– und keine Wintersportstadt –,  
und die drei Saturnringe sind Riesengesteinsbrocken,  
die keinen Touristen in die Schneeferien locken –  
nicht in diesem, nicht im nächsten, nicht im tausendsten Jahr.  
Es ist alles nicht wahr.

1977

wird man genaueres wissen.  
Vielleicht werden Raumsonden  
Flaggen auf Jupiter und Saturn hissen,  
und daß die Ringe  
aus Eiskristallen beständen  
– in deren Fülle inskünftig  
Winter-Olympiaden stattfänden –,  
ist dann für jeden, der die Forschung ernst nimmt,  
alter Zimt.  
Tulpen aus Amsterdam  
für Madame –  
bitte sehr! Aber die Saturn-Geröll- und Gaskonkurrenz  
bedeutet für unsere Wintersport-Industrie keine Gefahr.  
Es ist alles nicht wahr.

Schön ist's, zu bedenken,  
wie präzis wir jenseits terrestrischer Grenzen  
– dort, wo die Sterne glänzen –  
orientiert sind über die Dinge  
und Ringe.  
Freilich, hier hinter einigen Ecken  
gibt's immer noch weiße kaum entdeckte Flecken,  
von denen wir nichts wissen, als daß da Menschen verderben,  
weil sie an Hunger, Kriegen oder Krankheiten sterben.  
Das ist betrüblich und unangenehm.  
Schuf nicht der liebe Gott den ersten Menschen aus Lehm?  
Keramiken können zerbrechen. Das ist irrelevant.  
Wir staunen in den Weltraum, von seiner Größe gebannt.  
Und wären Saukerle? Und kochten uns selber bald gar?  
Es ist alles nicht wahr.

*Albert Ehrismann*